

tung mit der Tierzuchtbrigade, was in ihrem Wirtschaftszweig getan werden muß, um die Pläne zu erfüllen und möglichst zu überbieten. Die Parteileitung kontrolliert regelmäßig, ob die Kühe und Färsen rechtzeitig gedeckt werden. An Hand des Stallbuches hat sie die Milchleistung aller Kühe überprüft und mit der Brigade beraten, wie höhere Leistungen erreicht werden können. Die Brigade beschloß, die 30 besten Milchkühe einzustallen und den anderen, die auf der Koppel bleiben, Grünfutter zuzufüttern. Im Ergebnis dieser Maßnahmen ist die tägliche Marktproduktion an Milch um über 150 kg angestiegen.

Im Auftrag der Parteileitung gab der Genosse Vorsitzende in der Parteiversammlung einen ausführlichen Bericht über die Lage in der LPG und über die Reserven, die noch zu erschließen sind. In der sich anschließenden Diskussion erarbeiteten sich die Genossen dann die konkreten Maßnahmen dazu. In der LPG-Mitgliederversammlung begründeten einige von der Parteileitung beauftragte Genossen die von der Grundorganisation vorgeschlagenen Maßnahmen. So beschloß die Mitgliederversammlung, bis Jahresende noch 600 Mastenten, die im Plan nicht vorgesehen sind, auf den Markt zu bringen. Aus dem Junghennenbestand wurden 100 Junghähnchen aussortiert und ebenfalls auf Mast gestellt. Um bis Jahresende die Ablieferung an Schweinefleisch zu erhöhen, wurden bereits 35 Schweine auf Schnellmast gestellt und vertraglich gebunden. Die Schweinepfleger Turawa und Wolf verpflichteten sich, zur Senkung der Ferkelverluste in den Abferkelboxen Schutzstangen gegen das Erdrücken der Ferkel anzubringen. Sie unterbreiteten auch den Vorschlag, im NAW zwei Schweinehütten für die niedertragenden Sauen zu errichten.

In der Feldwirtschaft ist vorgesehen, zusätzlich zum Produktionsplan vier Hektar Senf als Stoppelsaat nach Rüben anzubauen. Um die Versorgung mit Feingemüse zu verbessern, soll nach Braugerste noch 0,5 ha Spinat und 1 ha Grünkohl angebaut werden.

Die LPG-Mitgliederversammlung be-

stätigte diese Vorschläge, die in einer breiten, unter Anleitung der Parteiorganisation geführten Aussprache entstanden sind. Der Vorstand wurde mit der Durchführung der nötigen Maßnahmen beauftragt.

Aufgabe der Parteileitung unserer Grundorganisation ist es nunmehr, die Erfüllung dieser Verpflichtungen zu kontrollieren und sie durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit in der Parteiorganisation und unter allen Genossenschaftsbauern zu sichern.

Es genügt aber nicht, nur in unserer LPG Erfolge zu erzielen, während die beiden Nachbar-LPG Tessenow und Glasow — beide Typ III — Zurückbleiben. Deshalb wird eine unserer dringenden Aufgaben in der nächsten Zeit darin bestehen, den Parteiorganisationen und Vorständen in unseren Nachbargenossenschaften sozialistische Hilfe und Unterstützung zu geben, damit auch dort ein schneller Aufschwung der genossenschaftlichen Produktion herbeigeführt wird. Nach Rücksprache mit unserem Kollegen Schweinemeister hat er sich bereit erklärt, eine Zeitlang in der LPG Tessenow mitzuhelfen, damit sie bessere Aufzucht- und Mastergebnisse erzielt. Der Genosse Tierzuchtbrigadier wurde beauftragt, den Kollegen in Tessenow solange zu helfen, bis greifbare Ergebnisse zu verzeichnen sind. Unsere Agrominimale arbeitet zur Zeit für die LPG Tessenow einen Vorschlag für eine neue Schlageinteilung und Fruchtfolge aus. Auf Beschluß des Büros der Kreisleitung arbeitet der Genoss Vorsitzende in einer Festigungsbrigade mit. Die Brigade hat die Aufgabe, in allen drei LPG unserer Gemeinde dafür zu sorgen, daß die tierische Produktion schneller steigt und alle Ablieferungsrückstände aufgeholt werden. Bei dieser Hilfe für die zwei Nachbar-LPG werden wir als Parteiorganisation darauf achten, daß auch dort die Halbjahresanalysen richtig ausgewertet werden. Die dabei in unserer ■LPG gemachten Erfahrungen werden uns und den Nachbarn die Arbeit erleichtern und den Erfolg sichern helfen.

Otto Wandelt,

Parteisekretär der LPG „Aufbau“ in Bristow*
Kreis Teterow